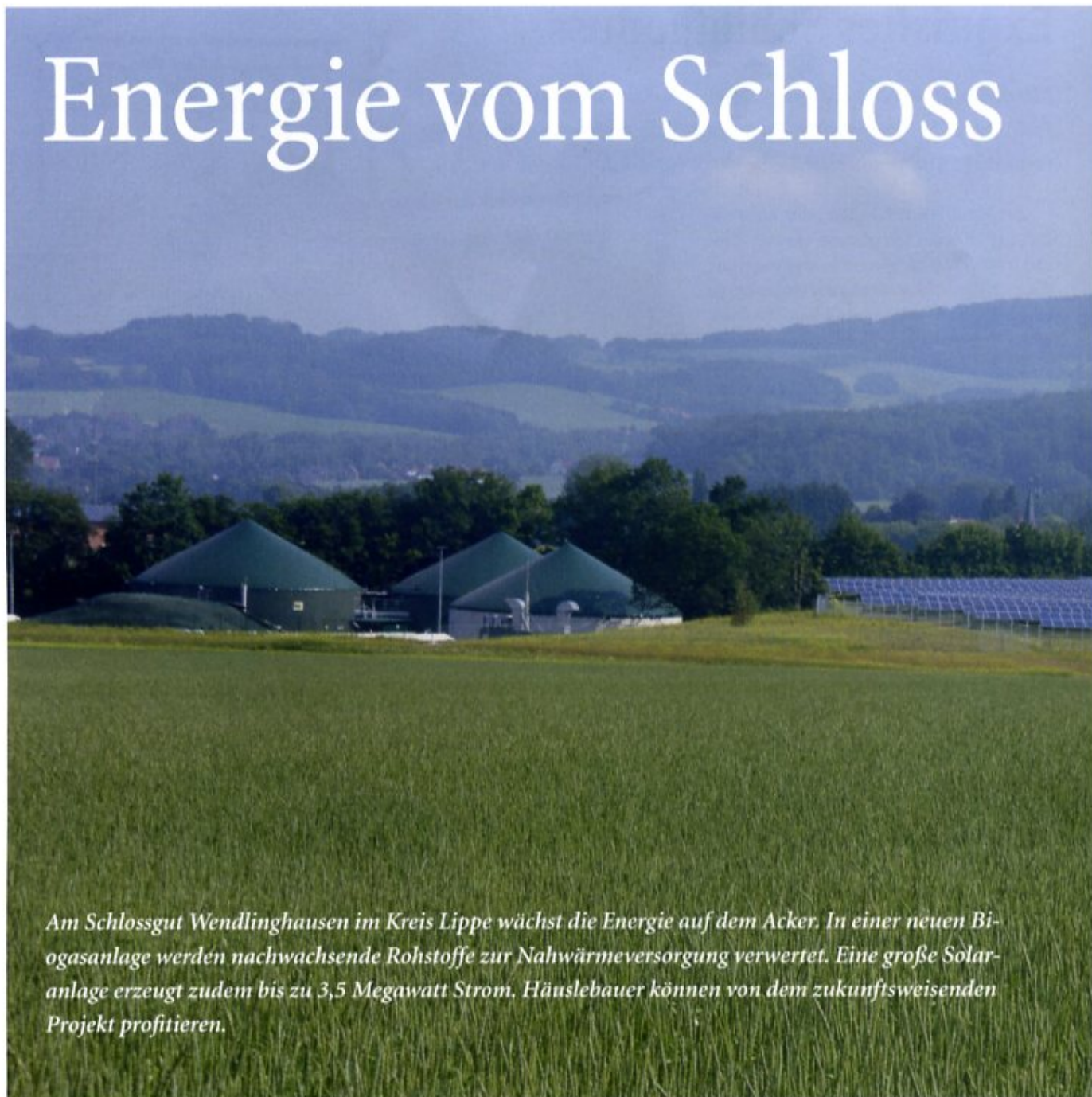


Energie vom Schloss



Am Schlossgut Wendlinghausen im Kreis Lippe wächst die Energie auf dem Acker. In einer neuen Biogasanlage werden nachwachsende Rohstoffe zur Nahwärmeversorgung verwertet. Eine große Solaranlage erzeugt zudem bis zu 3,5 Megawatt Strom. Häuslebauer können von dem zukunftsweisenden Projekt profitieren.

In Wendlinghausen bei Dörentrup werden Strom und Wärme mit modernster Technik selbst produziert. Der kleine Ort macht sich damit von den Preiskapriolen der Energiemultis völlig unabhängig. Rein rechnerisch wird die Gemeinde Dörentrup, zählt man einen Windpark auf dem Gemeindegebiet hinzu, sogar zum Energie-Exporteur.

Strom und Wärme vor Ort

Gutsbesitzer Joachim von Reden war schon immer ein Visionär. Als einer der ersten Landwirte im Lipperland baute er seine Möhren biologisch-dynamisch an und erfüllte damit die hohen Anforderungen an Babynahrung. Als Waldbesitzer hat der Gutsherr zudem den Gedanken der Nachhaltigkeit verinnerlicht, der bekanntlich aus der Forstwirtschaft stammt: nicht mehr Holz ernten als nachwachsen kann. Hierzu braucht man einen langen Atem, denn wer heute Bäume

pflanzt, tut dies für spätere Generationen. Nachhaltigkeit bedeutet, mit knappen Rohstoffen sparsam umzugehen.

Die Beharrlichkeit des Land- und Forstwirts kam Joachim von Reden auch bei seinem neuesten Projekt zugute. In endlosen Gesprächen überzeugte er Landwirte, Investoren, Anwohner, Politiker und Behörden davon, wie man sich gemeinsam in Sachen Energie unabhängig machen kann. Das Ergebnis dieser Ausdauer ist das Energiedorf Wendlinghausen, das seinen Bewohnern langfristig günstige Energiekosten und hohe Versorgungssicherheit garantiert. Das Schöne daran ist zudem, dass sich viele Bürger als Anleger an dem Projekt beteiligt haben. „Das ging nicht ohne Widerstände und Bedenken“, sagt der Gutsherr. „Aber wir sind sicher, dass wir die wenigen, die heute noch skeptisch sind, eines Tages auch noch von unserer Sache überzeugen können!“



Foto: HERBERT F. GRUBER



Foto: HERBERT F. GRUBER



Foto: HELMA EIGENHEIMBAU AG

Was in Wendlinghausen wächst, sucht in ganz Westfalen seinesgleichen! Rund 120 Bürger beteiligen sich an einer 760 Kilowatt starken Biogasanlage, die ausschließlich mit nachwachsenden Rohstoffen aus der Region betrieben wird. Sie erzeugt Strom und Wärme und speist letztere in ein Nahwärmenetz ein. So werden 40 Wohnhäuser, ein Sägewerk, Gewerbebetriebe, das Gut Wendlinghausen sowie 20 neu zu errichtende Einfamilienhäuser mit Wärme versorgt. Auf den Dächern des Gutes Wendlinghausen sowie auf einer fünf Hektar großen Freifläche wird mittels Photovoltaik zudem Strom erzeugt. Und das bis zu einer Leistung von 3,5 Megawatt bei entsprechender Sonneneinstrahlung. Ein echtes Großprojekt also und es wird klar, dass hierzu auch professionelle Partner mit technischer Erfahrung und Finanzierungsgeschick ins Boot geholt werden mussten. So wurde die Biogasanlage von der Biogas Nord AG konzipiert, die Stadtwerke Lemgo sorgen für

Eine Biogasanlage und ein Solarpark (Bild o.l.) bilden das künftige Rückgrat der Energieversorgung rund um das Schlossgut Wendlinghausen (Bild o.r.). Das Aktionshaus II der HELMA Eigenheimbau für Wendlinghausen ist ab 151.500 Euro zu haben (Bild u.)

den reibungslosen Ablauf der Energieversorgung. Zur Finanzierung der großen Solaranlage wurde unter anderem die Sparkasse Detmold hinzugezogen.

Nachhaltiges Wohnen

Die jetzt noch geplanten 20 neuen Einfamilienhäuser in Schlossnähe sind für das Projekt sozusagen das Tüpfelchen auf dem „i“. Denn hier können im Zuge der Neubauprojektierung aktuelle Energiestandards im Eigenheimbau umgesetzt werden. Die Helma Eigenheimbau AG aus Lehrte bietet für die 20 neu erschlossenen Grundstücke zwei



FOTO: PLANUNGSBÜRO DREES & HUESMANN, BIELEFELD

Lageplan mit Grundstücksgrößen für 20 neue Eigenheime im Energiedorf Wendlinghausen (Bild o.). Initiator und Gutsherr Joachim von Reden (Bild u.)

Aktionshäuser zum Preis von 129.500 und 151.500 Euro an. Sie erfüllen den KfW-Effizienzhaus-70-Standard, das heißt, dass sie den heute gesetzlich vorgeschriebenen Energiestandard für Neubauten, der von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gleich 100 Prozent gesetzt wird, bereits um 30 Prozent unterschreiten. Neben Finanzierungsvorteilen bedeutet dies eine Dreifachverglasung aller Fensterelemente, Nahwärmeversorgung, Fußbodenheizung und modernste Dämmtechnik. Die Häuser sind unterkellert und mit sämtlichen Multimediafunktionen vernetzbar. Die für die Häuser verfügbaren Grundstücke haben Größen von 505 bis 1.298 Quadratmeter. Selbstverständlich bietet die HELMA Eigenheimbau den Interessenten die volle Bandbreite ihrer Möglichkeiten. Und die lässt kaum einen Wunsch offen, denn die massiv gebauten Häuser werden zwar schlüsselfertig übergeben, sind aber dennoch individuell mit vielen Extras planbar. Ein Musterhaus kann in Bielefeld besichtigt werden. „Selbstverständlich passt es gut zum Konzept des Energiedorfes, wenn die Häuser ihrerseits mit Solaranlagen bestückt werden“, erklärt Thorsten Harms, Marketingleiter der HELMA Eigenheimbau AG. Eine solche Planung ist jedoch nicht unbedingt zwingend, da das Energiedorf Wendlinghausen eine hundertprozentige Versorgung mit regenerativer Energie bereits garantiert!

FOTO: HERBERT F. GRUBER



Energiehaus Wendlinghausen GmbH & Co KG, Am Schloss 4, 32694 Dörentrup, Tel. 05265/955400, www.schloss-wendlinghausen.de

HELMA Eigenheimbau AG (Musterhaus), Herforder Str. 170, 33609 Bielefeld, Tel. 0521/2603120, www.HELMA.de